Helmut Qualtinger

# Gemeindebau 4 Uhr Früh

Sketche
**1D 1H**

## *„Viere is's, und ang'soffen bist. Wo warst?“*

**Die Wahrheit bleibt im Wirtshaus**

Ein Mann kommt betrunken nach Hause. Seine Frau Steffi stellt ihn wortlos zur Rede: „Viere is’s, und ang’soffen bist. Wo warst?“ – eine Frage, die sich wie ein Refrain durch die Szene zieht.

Um sich herauszureden, erfindet er immer neue Geschichten: vom Generaldirektor, der ihn um Hilfe bei der Bilanz bat, von einem Mord, den er heroisch verhindert habe, bis hin zu einem Abenteuer mit einer reichen Ausländerin. Jede Geschichte steigert sich ins Groteske, voller Selbstrechtfertigungen, Lügen und Größenfantasien.

Doch die Frau lässt sich nicht beirren, wiederholt unbeirrt ihre Frage und zerstört mit ihrer lakonischen Nüchternheit alle Ausreden. Am Ende bleibt nur die nackte Wahrheit: Er war wie immer im Wirtshaus „beim Tschoch an der Eck’n“ – Karten spielen und trinken.

**Helmut Qualtinger**
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück

und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.